

Großbritannien beginnt bald mit Rückführungen von Migranten nach Frankreich

Das Vereinigte Königreich plant, in Kürze Migranten, die auf kleinen Booten ankommen, nach Frankreich zurückzuführen. Der neue Deal zielt darauf ab, illegale Migration zu reduzieren.



Großbritannien hat angekündigt, in den kommenden Tagen mit der Umsetzung eines Abkommens zu beginnen, das die Rückführung von Migranten, die auf kleinen Booten ankommen, nach Frankreich vorsieht. Dies ist ein wesentlicher Bestandteil der Pläne der britischen Regierung zur Reduzierung illegaler Migration, nachdem ein Vertrag über diese Regelung am Dienstag ratifiziert wurde.

Details des Abkommens

Im Rahmen des neuen Abkommens hat Frankreich zugestimmt, die Rückführung von undokumentierten Personen zu akzeptieren, die mit kleinen Booten in Großbritannien ankommen. Im Gegenzug verpflichtet sich Großbritannien, eine gleichwertige Anzahl legitimer Asylsuchender mit britischen Familienbeziehungen aufzunehmen. Premierminister Keir Starmer und der französische Präsident Emmanuel Macron kündigten vergangenen Monat das Pilotprojekt „Eins rein, eins raus“ für die Rückkehr von Migranten an.

Aktuelle Migrationstrends

Bislang sind im Jahr 2025 mehr als 25.000 Menschen mit kleinen Booten nach Großbritannien gelangt. Starmer hat sich verpflichtet, die Netzwerke der Menschenhändler zu zerschlagen, um die Zahl der Ankünfte zu reduzieren. Angesichts des Drucks von Nigel Farages Reform UK Partei, die in den nationalen Umfragen führend ist, sieht sich Starmer gezwungen, Maßnahmen zu ergreifen.

Öffentliche Reaktionen

In den letzten Wochen gab es in England zahlreiche Proteste rund um Hotels, in denen Asylbewerber untergebracht sind, die mit kleinen Booten angekommen sind. Diese wurden sowohl von anti- als auch von pro-immigrationsgruppen besucht. Der französische Innenminister Bruno Retailleau erklärte auf der Plattform X, dass das neue Abkommen zwischen den Ländern ein „klares Ziel“ habe: die Zerschlagung der Netzwerke der Menschenhändler.

Rückführung von Migranten

Die britische Innenministerin Yvette Cooper wollte nicht verraten, wie viele Personen im Rahmen des Schemas zurückgeführt werden. Sie erklärte jedoch gegenüber Sky News: „Die Zahlen werden zunächst niedriger sein und dann steigen.“

Die Rückgeführten würden diejenigen sein, die sofort mit kleinen Booten angekommen sind, und nicht Personen, die sich bereits in Großbritannien befinden.

Ziele und Herausforderungen der Regierung

Regierungsquellen hatten zuvor angegeben, dass das Abkommen etwa 50 Rückführungen pro Woche oder 2.600 Rückführungen pro Jahr umfassen könnte, was nur einen Bruchteil der über 35.000 Ankünfte im vergangenen Jahr ausmacht. Kritiker des Plans argumentieren, dass dieses Maß nicht ausreicht, um als Abschreckung zu fungieren. Cooper betonte jedoch, dass das Abkommen mit Frankreich nur ein Teil des umfassenderen Plans der Regierung ist.

Maßnahmen gegen Menschenhändler

Die Regierung hat auch Sanktionen gegen Menschenhändler verhängt, Social-Media-Anzeigen eingeschränkt und arbeitet mit Lieferdiensten zusammen, um das illegale Arbeitsangebot zu bekämpfen, das oft Migranten versprochen wird. Ein Vertrag über das Abkommen wurde in der vergangenen Woche unterzeichnet, jedoch nicht zuvor bekannt gegeben, bevor es am Dienstag ratifiziert wurde. Großbritannien gab an, dass die Europäische Kommission und die Mitgliedstaaten der Europäischen Union ihr grünes Licht für den Plan gegeben hätten.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)